



## Buschhüttener Eisenhammerweg

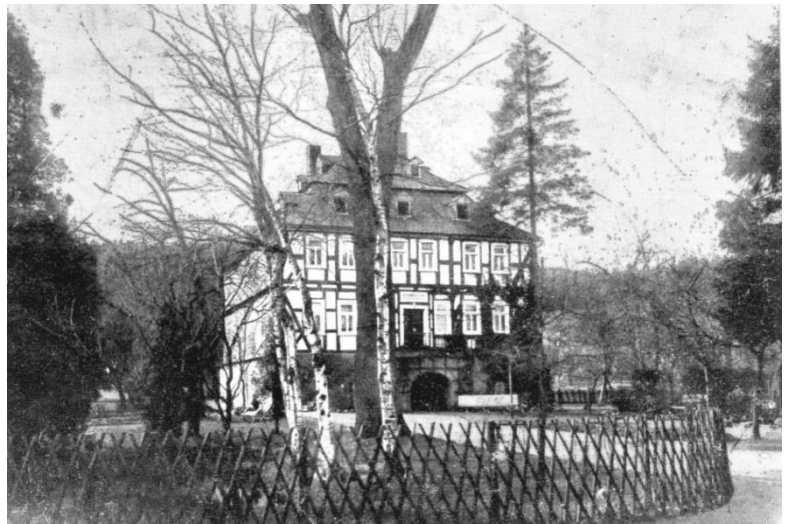
### Station 16

#### „Hofgut Langenau“

Das Hofgut Langenau wurde am 27. Oktober 1340 erstmals urkundlich erwähnt. Das wehrhafte Burghaus stand als Befestigung an einer Furt über die Ferndorf. An dieser Stelle überschritt ein Ost-West-Handelsweg den Ferndorf-Bach, der sich auf den Höhen des Ferndorf-ales entlang zog.

Auffällig am Herrenhaus ist eine deutliche Zweiteilung, wobei der leichte Fachwerkoberbau im großen Widerspruch steht zu dem mächtigen Mauerwerk des burgartigen Erdgeschosses. Ungewöhnlich stark sind die zwei Meter dicken Mauern des Erdgeschosses, wobei der Eindruck von Wehrhaftigkeit durch die tiefen Nischen im Mauerwerk noch verstärkt wird.

Der leichte Fachwerkoberbau ist später aufgesetzt worden, wobei man vermutet, dass die Obergeschosse



Das Hofgut in den 1930er Jahren



Das Hofgut um 1900

ursprünglich ebenso massiv waren. Die große Mauerstärke lässt darüber hinaus darauf schließen, dass das Haus vormals mindestens dreigeschossig war.

Zum Schutz war das Burghaus anfangs mit einem wehrhaften Wassergraben umgeben, so dass man den Burghof nur über Zugbrücken erreichen konnte. Nachdem der Wassergraben im Laufe der Zeit seine Schutzfunktion eingebüßt hatte, wurde er um 1900 zugeschüttet, um zusätzlichen Boden zu gewinnen.



## Buschhüttener Eisenhammerweg

Aus einem am Niederrhein ansässigen Adelsgeschlecht stammend, war Ewert von Wischel Hofmeister des Grafen Johann IV. von Nassau. Am 31. Januar 1452 erteilte Graf Johann von Nassau seinem Hofmeister Ewert von Wischel und dessen Schwager Damian von Seelbach-Lohe die Erlaubnis, am Ferndorfbach einen Eisenhammer zu bauen, den Buschhüttener Eisenhammer.

Die von Wischels und ihre Nachkommen bewohnten das Hofgut bis zum Ende des 30jährigen Krieges 1648. In den folgenden 150 Jahren wechselte das Hofgut mehrmals den Besitzer, ehe der Besitz 1810 von der Familiendynastie Heinemann übernommen wurde, die das Hofgut nahezu 200 Jahre lang sowohl bewohnte als auch bewirtschaftete; Anlass genug, dass man heute noch in Langenau, wenn es um das Hofgut Langenau geht, von ‚Heinemanns Ecke‘ spricht.

1966 verkaufte die Familie Heinemann das Anwesen an die Familie Barten, Inhaber der Firma Achenbach Buschhütten. Damit schloss sich gewissermaßen der Kreis: Achenbach Buschhütten ist die Nachfolgerin des 1452 von Ewert von Wischel gegründeten Buschhüttener Eisenhammers.

### Quellenverzeichnis

Texte:

Dr. Gabriele Barten  
Martin Neef  
Stefan Loos

Bild- und Graphikverzeichnis:

1. „Das Hofgut in den 1930er Jahren“ mit freundlicher Genehmigung der Firma Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG
2. „Das Hofgut um 1900“ mit freundlicher Genehmigung der Firma Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG
3. Graphik „Eisenhammer“ mit freundlicher Genehmigung von Wilhelm Berner

Layout:

Martin Neef  
Axel Marx